

Inhalt

Vorwort Dr. Markus Gestier.	7
Einleitende Vorbemerkungen	11
 I. Franz Josef Röder und die Vergangenheit	15
1. Sein und Schein oder eine Zeit der Irrlichter	15
2. Die Doktorarbeit eines Neuthomisten	21
3. Lehrer an einer deutschen Auslandsschule	25
4. Kritische Stimmen.	30
5. Widerstand war es nicht, aber auch keine Schuld	35
 II. Der 23. Oktober 1955 und die Zeit danach. Der Weg des Franz Josef Röder in das Amt des Ministerpräsidenten oder die Weichenstellung in Richtung föderalistisches Saarland	39
1. Eine schwierige Ausgangslage.	39
2. Der Richtungsstreit über die Saar als deutsches Land	43
3. Der 13. Dezember 1956, ein angeschlagener Heimatbund und ein brüchiger Waffenstillstand.	48
4. Die erste Landtagswahl in der Ära Röder.	52
5. Franz Josef Röder und Johannes Hoffmann.	58
 III. Franz Josef Röder im Spiegel einer schwierigen Wirtschafts-, Finanz- und Haushaltslage	61
1. Der wirtschaftliche Übergang als großes Problem.	61
2. Der neue Ministerpräsident. Profil und erste Weichenstellungen . .	67
3. Ein erfolgreicher Bittsteller und ein dennoch permanent defizitärer Haushalt	73
4. Ein mutiger Röder oder von den Anfängen einer saarländischen Strukturpolitik.	76

IV. In Kürze: Eine Leistungsbilanz der Ära Röder	83
V. Franz Josef Röder in seiner Wirkung als Identifikationsfigur	91
VI. Franz Josef Röder und die Saar in ihren »Beziehungen nach außen«	99
1. Röder, das Saarland und der Bund.	99
2. Das Saarland und seine Besucher in der Ära Röder.	104
3. Frankreich.	106
4. Polen.	110
VII. Franz Josef Röder und die CDU an der Saar. Zugleich ein Nachruf auf eine Ära.	123
Anhang.	139
Ergebnisse der saarländischen Landtagswahlen in der Zeit Franz Josef Röders als Ministerpräsident.	139
Die Kabinette der saarländischen Regierungen in der Ära Franz Josef Röder.	140
Quellen und Literatur.	144
Personenregister.	151